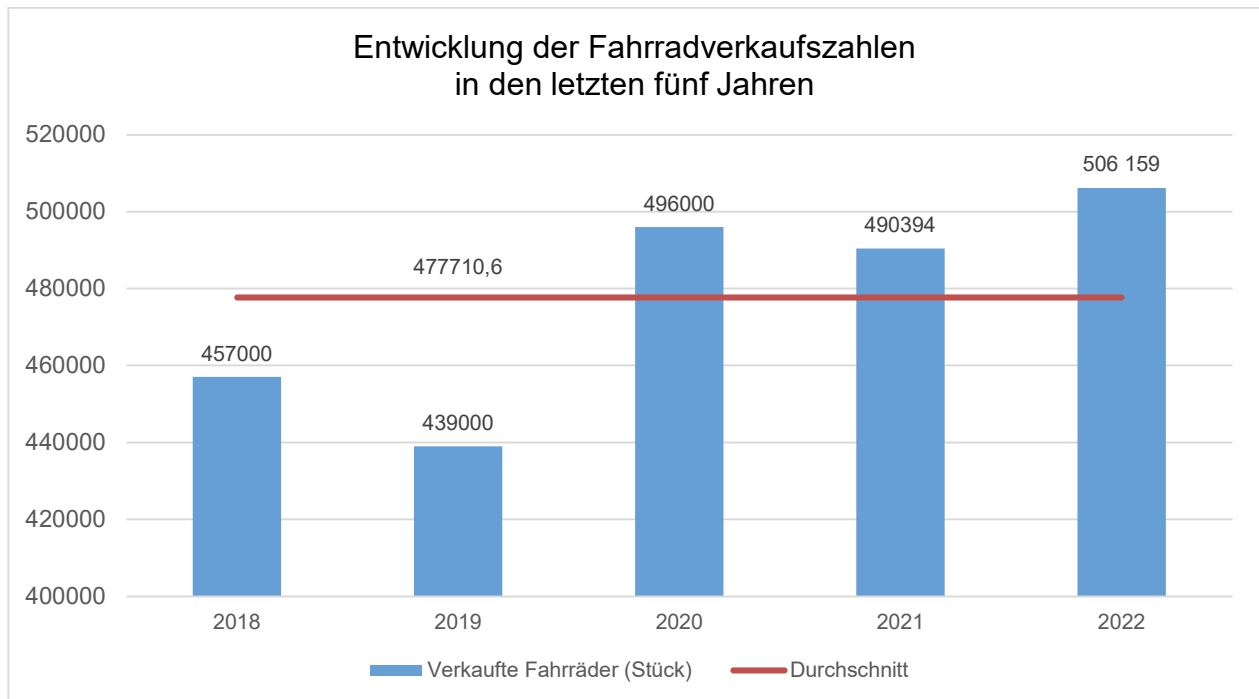


## Factbox zur österreichischen Fahrradindustrie 2022<sup>1</sup>

### 1. Marktvolumen

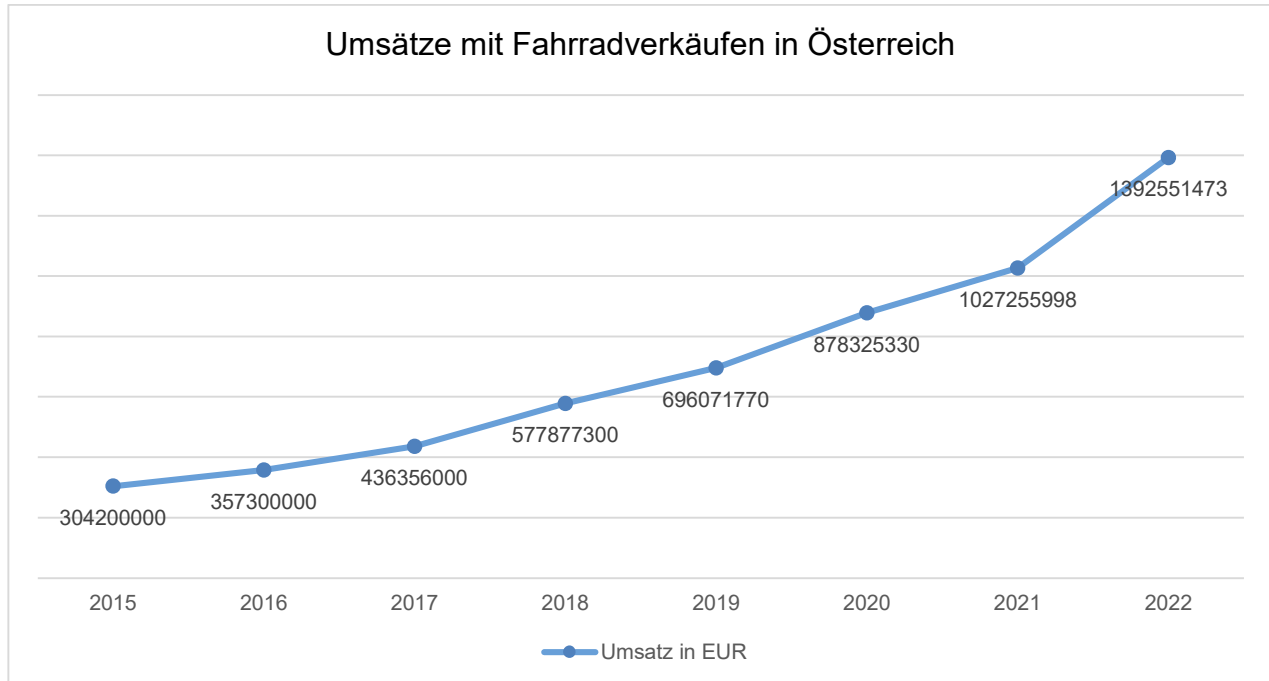


- Die Fahrradindustrie hat 2022 **506.159 Fahrräder** an den österreichischen Sport- und Fahrradfachhandel verkauft. Wichtiger Hinweis: Es handelt sich um Sell-In Zahlen in den Handel, nicht um Sell-into-the-Market Zahlen an die Endkonsument:innen.
- Das ist eine **Steigerung von 3,2 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr.
- Die verkaufte Menge an Fahrrädern hat sich in den letzten Jahren auf einem hohen, stabilen Niveau eingependelt. **In den letzten fünf Jahren wurden durchschnittlich rund 480.000 Fahrräder verkauft.**

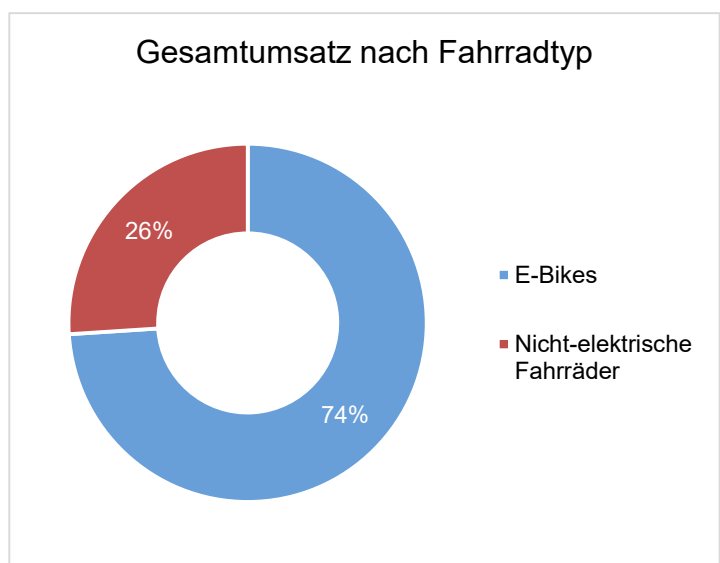
<sup>1</sup>) Quelle: Verkaufszahlen der ARGE Fahrrad, Intersport und Sport 2000/Hochrechnung auf den Markt durch den VSSÖ, 2023

## 2. Umsätze

- 2021 wurde mit Fahrradverkäufen **erstmalig die Milliardenmarke** überschritten. 2022 konnte der Umsatz noch einmal deutlich gesteigert werden und lag bei rund **1,39 Milliarden EUR (+ 35,6%** auf 1.392.551.473 Mrd. EUR).



- Die starke Steigerung hat einerseits **statistische Hintergründe**: Bei der Erhebung der Verkaufspreise wurden Fahrräder über 3.000 EUR bisher in einer Kategorie zusammengefasst. Mit 2022 wurde bei der Erhebung nachgeschärft, sodass hochpreisige Fahrräder in drei Kategorien abgebildet werden (3.000 bis 5.000 EUR, 5.000 bis 7.500 EUR, über 7.500 EUR). Diese Änderung wirkt sich auf den Umsatz und die Schnittpreise aus, bildet die Verkaufspreise aber genauer ab.
- Andererseits lässt sich die Umsatzsteigerung mit der **positiven Annahme von Dienstfahrrädern** begründen: Wegen der steuerlichen Begünstigungen wählen die Kund:innen beim Fahrradkauf verstärkt **höherpreisige E-Bikes mit einer umfassenden Ausstattung**.
- Umsatztreiber sind vor allem E-Bikes: 74 Prozent** des Gesamtumsatzes mit Fahrrädern wird mit **E-Bike Verkäufen** generiert.
- Der Umsatz, der mit **Bike Parts, Verschleißteilen und Zubehör/ Accessories** erzielt wurde, kam 2022 nach Schätzungen der ARGE Fahrrad auf **etwa 200 Millionen EUR**.



### 3. Schnittpreise

- Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, höherpreisigen Materialien und Produkten mit vielfältiger Ausstattung steigt.
- Der Durchschnittspreis der Fahrräder stieg 2022 auf 2.751 EUR an. Das entspricht einer Steigerung von 31 Prozent gegenüber 2021.
- Starker Umsatztreiber ist nach wie vor das E-Bike: Mit einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 4.169 EUR (+ 23,3 %) wurden 2022 rund 1,03 Millionen EUR eingenommen. Mit E-Bike Verkäufen wurden also 74 Prozent des Gesamtumsatzes mit Fahrrädern generiert.

Durchschnittspreis im Sport- und Fahrradfachhandel in EUR <sup>1)</sup> nach Kategorie	2022	2021	2020	2019
Gesamt (alle Fahrradtypen)	2.751	2.095	1.769	1.585
Reguläre Fahrräder (nicht-elektrisch)	1.790	1.289	1.111	999
E-Bikes	4.169	3.410	3.012	2.811
Kinderräder und Jugendräder	473	454	343	318

### 4. E-Bikes

- Die Nachfrage nach E-Bikes steigt ungebrochen: Knapp jedes zweite in Österreich verkaufte Fahrrad ist elektrisch betrieben.
- Das entspricht einem Marktanteil von 49 Prozent, innerhalb der Erwachsenen-Bikes sogar einem Marktanteil von 57 Prozent.

Jahr	Menge (Stück)	Marktanteil am Gesamtmarkt	Marktanteil an Fahrrädern für Erwachsene
2018	149.352	32,69 %	-
2019	170.942	38,92 %	46,62 %
2020	203.515	40,99 %	48,69 %
2021	221.804	45,23 %	55,40 %
2022	246.728	48,75 %	57,38 %

- 2022 wurden 11 Prozent mehr E-Bikes verkauft als noch im Vorjahr.
- Parallel dazu ist der Umsatz mit E-Bikes um 36 Prozent gestiegen: Mit einem Umsatz von 1,03 Milliarden EUR machen E-Bikes 74 Prozent des Gesamtumsatzes mit Fahrrädern aus.
- Österreich verteidigt seine Position als größter Absatzmarkt für E-Bikes im D-A-CH Raum, obwohl sich der Marktanteil immer weiter aneinander annähert (Anteil E-Bikes am Gesamtumsatz):
  - Österreich: 49 Prozent Marktanteil (2022, Quelle: ARGE Fahrrad/VSSÖ)
  - Deutschland: 48 Prozent Marktanteil (2022, Quelle: ZIV)
  - Schweiz: 45 Prozent Marktanteil (2022, Quelle: Schweizer Fachstelle für Velo und E-Bike)



## 5. (E-)Transportfahräder

	2022	2021	2020	2019
Entwicklung der Verkaufszahlen von E-Lastenrädern	4.223	2.230	943	514

- (E-)Transporträder werden immer beliebter: Vor allem im urbanen Bereich **steigt die Nachfrage durch den vielfältigen Einsatzbereich** (privater Transport/Familien, gewerbliche Distribution/Lieferungen).
- 2022 hat sich der Markt im Vergleich zum Vorjahr **das zweite Mal in Folge verdoppelt**: Der Verkauf von **4.223 E-Transportfahrrädern** entspricht einer **Steigerung von 89 Prozent**.
- Dazu kommen noch **552 nicht elektrisch betriebene Transportfahräder (+ 17%)**.
- Damit bestätigt sich, dass der Markt für (E-)Transportfahrädern zwar noch auf einem recht niedrigen Niveau ist, das **Wachstumspotenzial aber groß** ist.
- Einen Schlüsselfaktor spielt nicht nur der Kaufanreiz in Form der [E-Mobilitätsförderung](#), sondern auch der **Ausbau der Fahrradinfrastruktur**.

## 6. Verkaufszahlen nach Fahrrad-Typen

### Nicht-elektrisch:

	2022	2021
Kinder- und Jugendräder (bis 27,5“)	76.186	90.001
Cityräder (STVO*)	12.903	13.330
Trekking (STVO* und Offroad)	35.271	47.483
Mountainbikes (Fully)	15.335	11.143
Mountainbikes (Hardtail)	91.685	88.803
Urban & Fitness	1.447	976
Cyclecross und Gravels	10.187	4.738
Rennräder	11.271	8.226
Falträder	3.917	2.400
Lastenräder	552	471
Sonstige (BMX, Cruiser, Tandem etc.)	679	1.020

- Von 2021 auf 2022 sind die Modellkategorien **Cyclecross und Gravel (+115%) und Urban und Fitness (+48%) am stärksten gewachsen**.
- 2022 wurden **7 Prozent mehr Mountainbikes** verkauft als im Vorjahr. Währenddessen konnte der **Umsatz mit Mountainbikes um 36 Prozent** gesteigert werden. Das bedeutet, dass die Kund:innen auch bei nicht-elektrisch betriebenen Mountainbikes auf Qualität und umfassende Ausstattung setzen.



## Elektrisch:

	2022	2021
E-Mountainbikes (Fully)	50.315	49.971
E-Mountainbikes (Hardtail)	55.085	50.757
E-Gravels	1.430	930
E-Lastenräder	4.223	2.230
E-Bikes Cityräder STVO*	16.081	15.171
E-Bikes Trekking-Räder STVO*	111.514	101.076
E-Renn und Sporträder, Urban, Speedbikes	7.789	1.120
S-Pedelecs	291	550

- 2022 wurden 9,8 Prozent mehr **E-Bikes STVO\*** (**E-Cityräder** und „**E-Trekkingräder**“) verkauft. Mit einer Absatzmenge von **über 127.000 Stück** sind sie **meist verkaufte Modellkategorie der E-Bikes**.
- Gleich danach kommt die Kategorie **E-Mountainbikes mit über 105.000 Stück (+4,6%)**.

\* Es gelten für eine STVO-Tauglichkeit dieselben Ausrüstungsvorschriften wie für herkömmliche Fahrräder: Klingel, Scheinwerfer, Rücklicht, Rückstrahler und Reflektoren an Speichen und Pedalen.

## 7. Die Fahrradbranche als Arbeitsplatz in Österreich

- In der Fahrradproduktion (**Industrie**) sind in **Österreich etwa 1.500 MitarbeiterInnen** bei KTM, Simplon, Pierer, Woom und anderen Firmen beschäftigt, Tendenz steigend.
- Im Verkauf (**Fahrradfachhandel und Sportartikelhandel**) und **Tourismus mit Verleih** sind **rund 9.000-10.000 Beschäftigte** dem Thema Fahrrad zuordenbar, Tendenz steigend.
- Sportartikel werden immer technischer, individualisierter und digitaler. Darum braucht es ExpertInnen, die KundInnen im Fachhandel kompetent beraten. Im Bereich Fahrrad gibt es zwei Ausbildungsmöglichkeiten: **FahrradmechatikerIn** und **Sportgerätefachkraft**.

### Über die ARGE Fahrrad

Die ARGE-Fahrrad ist als „Stimme“ der heimischen Fahrradindustrie eine bedeutende Kommunikations- und Informationsplattform sowohl zum Handel als auch zum Konsumenten selbst.

Zur ARGE Fahrrad zählen die Firmen **AT Zweirad GmbH, Bike & Sports Handels GmbH, Bosch AG-eBike Systems, Centurion Germany GmbH, Cycling Sports Group, Kalkhoff Werke GmbH, Faber GmbH, Flyer Bikes Austria GmbH, Funbike GmbH, Giant Österreich, Hercules GmbH, Kettler Alu Rad GmbH, KSR Group GmbH, KTM Fahrrad GmbH, MERIDA Austria, NOX Cycles Austria, PIERER E-Bikes GmbH, Riese & Müller GmbH, Scott Sports AG, Simplon Fahrrad GmbH, Specialized Germany GmbH, Thalinger Lange GmbH, Trek Bicycle Austria GmbH, Winora Staiger GmbH, woom GmbH.**

Die ARGE Fahrrad agiert seit Anfang 2014 unter dem Dach des VSSÖ – Verband der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs.



## Über den VSSÖ

Der Verband der Sportartikelerzeuger und Sportfachhändler Österreichs (VSSÖ), 1949 gegründet, ist eine gemeinnützige Institution mit der Ausrichtung, das Ansehen der Sportbranche zu fördern und die Interessen der Mitglieder sowohl national als auch international zu vertreten.

Zu den Kompetenzbereichen des VSSÖ gehören die Wahrung der gemeinsamen Interessen vor offiziellen nationalen und internationalen Gremien, die Herstellung oder Förderung des Kontaktes mit gleichartigen Organisationen im In- und Ausland, die Abhaltung von Fachausstellungen, die Errichtung eines Informationsdienstes für Mitglieder, die konzeptionelle Entwicklung von Bildungsmöglichkeiten für Mitglieder und auch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften, die der Sportförderung dienen.

